

# **Aktuelle pflegepolitische Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene**

**2. Brandenburger Pflegefachtag  
4. November 2015**

Ulrich Wendte,  
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen  
und Familien des Landes Brandenburg

# Überblick

## Bundespolitik

1. PSG I

2. PSG II

3. PSG III

4. Pflegeberufegesetz

## Landespolitik

1. Pflegeoffensive

2. Aktivitäten Landespflegeausschuss

3. Rechtsverordnung Anerkennung NBEA

# PSG I (Folie 1)

- Niedrigschwellige Angebote (NBEA)
  - 104 Euro für alle
  - Auch Entlastungsleistungen
  - Möglichkeit der Umwidmung von 40 % des Sachleistungsanspruchs
- Erhöhte Leistungen der Wohnraum-anpassung
- Erweiterter Zugang zu Leistungen für Menschen mit Demenz in „Pfleigestufe Null“ (Tages- und Nachtpflege, Kurzzeitpflege, Wohngruppenzuschlag)

# PSG I (Folie 2)

- Flexibilisierung und Erhöhung der Leistungen für Kurzzeitpflege
  - Bis zu 8 Wochen Kurzzeitpflege (max. 3.224 €)
  - Bis zu 6 Wochen Verhinderungspflege (max. 2.418 €)
- Vollständiger –anrechnungsfreier- Anspruch auf Tagespflege
- Wohngruppenzuschlag nach § 38 a SGB XI
- Mehr zusätzliche Betreuungskräfte und auch in Tagespflege

# PSG II (Folie 1)

- Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff
- Neues Begutachtungsverfahren
- Reha- Empfehlungen gelten als Antrag auf Reha- Leistungen
- Hilfsmittel- Empfehlungen gelten als Antrag auf Hilfsmittel
- Pflegegrad 1 mit frühen Hilfen

# PSG II (Folie 2)

- Verbesserte soziale Absicherung von Pflegepersonen
- Erweiterung der ambulanten Sachleistungen um „pflegerische Betreuungsmaßnahmen“
- Neugestaltung der Leistungshöhen
- Einheitlicher Zuzahlungsbetrag in der stat. Pflege
- Initiierung eines neuen Verfahrens zur Qualitätsberichterstattung
- Entwicklung und Erprobung eines Verfahrens zur Bemessung des Personalbedarfs in der Pflege

## Hauptleistungsbeträge im Gesetzentwurf (in Euro)

	PG1	PG2	PG3	PG4	PG5
Geldleistung ambulant		316	545	728	901
Sachleistung ambulant		689	1298	1612	1995
Entlastungsbetrag ambulant (zweckgebunden)	125	125	125	125	125
Leistungsbetrag vollstationär	125	770	1262	1775	2005
bundesdurchschnittlicher pflegebedingter Eigenanteil (einheitlich für PG2 – PG5)		580	580	580	580

## Leistungsbeträge nach heutigem Recht (in Euro)

	PS0 EA*	PSI	PSI EA*	PSII	PSII EA*	PSIII	HF**
Geldleistung ambulant	123	244	316	458	545	728	728
Sachleistung ambulant	231	468	689	1144	1298	1612	1995
Leistungsbetrag vollstationär	231	1064	1064	1330	1330	1612	1995
bundesdurchschnittliche pflegebedingte Eigenanteile		460	460	660	660	900	900

\*EA= erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz,

\*\*HF=Härtefall.

# PSG III (Folie 1)

- **Umsetzung neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff in das Recht der Sozialhilfe**
  - Begriff als solcher
  - Feststellung des Hilfebedarfes
  - Weite der Einsatzmöglichkeiten der ambulanten Sachleistungen
  - Abgrenzung zwischen Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe

# PSG III (Folie 2)

- **Stärkung der Rolle der Kommunen in der Pflege**
  - **Optionale Einrichtung von regionalen Pflegekonferenzen mit der Aufgabe,**
    - Über-, Unter- und Fehlversorgung in einzelnen Versorgungsbereichen festzustellen
    - Empfehlungen zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen auszusprechen

# PSG III (Folie 3)

- **Stärkung der Rolle der Kommunen in der Pflege**
    - **Möglichkeit der Kommunen, die Einrichtung neuer Pflegestützpunkte zu initiieren.**
    - **Bundesweit 60 Modellkommunen mit der Möglichkeit,**
      - Pflegeberatung
      - Pflegestützpunkte
      - Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI
      - Pflegekurse
- ganz oder teilweise in die eigene Regie zu übernehmen.**

# Pflegeberufegesetz (Folie 1)

- Zusammenführung von Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege in einer 3- jährigen generalistischen Pflegeausbildung
- einheitliche Berufsbezeichnung
- Wie bisher: Ausbildungsvertrag mit Träger; Ausbildungsvergütung
- Praxis in Pflicht- und Wahlpflichtstationen

# Pflegeberufegesetz (Folie 2)

- Finanzierung nach den ermittelten bisherigen Anteilen durch Länder, Krankenkassen und über Pflegevergütungen (dazu kleine Anteile direkt von Bund und Pflegeversicherung)
- Bundesgesetzliches Umlageverfahren in Bezug auf die Finanzierung über Pflegevergütungen
- Finanzierung von (tariflicher) Ausbildungsvergütung und von Praxisanleitung
- Einführung einer akademischer Ausbildung als Teil 2 des Gesetzes

# Pflegeberufegesetz (Folie 3)

## Offene Fragen:

- Gestaltung der Praxiseinsätze
- Finanzierungsanteile Bund und Pflegeversicherung
- Wertschöpfungspauschale

# Pflegeoffensive des Landes

- Fachstellen Alter und Pflege im Quartier
- Regionale Pflegedossiers
- Landeskompetenzzentrum Demenz
- Fachkräfteinitiative des LASV-qualifikationsgerechter Personaleinsatz
- Personalwirtschaftliche Kompetenz in der Pflegebranche stärken

# Landespflegeausschuss

- AG Fachkräftesicherung
  - UAG Altenpflegeausbildung
  - UAG Fachkräfteeinsatz
- AG lokale Pflege- und Beratungsstrukturen
- AG neue Wohnformen
- AG Entbürokratisierung Pflegedokumentation

Informationen im Internet über

MASGF - Soziales - Landespflegeausschuss



**Danke für Ihr Zuhören !**  
**[ulrich.wendte@masgf.brandenburg.de](mailto:ulrich.wendte@masgf.brandenburg.de)**